

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 38 (1940)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1939.

Einnahmen.		
Abonnements der Zeitung	Fr.	6,425.55
Inserate	"	4,959.50
Erlös aus Adressen	"	175.—
Kapitalzinse	"	198.65
Rückvergütung der LA Zürich	"	10.—
Total	Fr.	11,768.70
Ausgaben.		
Für Druck der Zeitung	Fr.	4,837.—
Druckfachen	"	515.50
Provisionen (15% der Inserate)	"	743.90
Porto der Druckerei	"	661.14
Honorar der Redaktion	"	1,600.—
Honorar der Zeitungskommission	"	200.—
Honorar der Revisoren	"	39.20
Speisen für Delegierte nach Flühen-Altendorf	"	126.90
Für Einsendungen	"	65.—
Speisen und Porto der Redaktorin und Kassiererin	"	28.60
2 Abonnementsrückzahlungen	"	8.40
Total	Fr.	8,825.64

Bilanz.		
Die Einnahmen betragen	Fr.	11,768.70
Die Ausgaben betragen	"	8,825.64
Mehreinnahmen	Fr.	2,943.06
Vermögen am 1. Januar 1939	"	5,191.40
Vermögen am 31. Dezember 1939	Fr.	8,134.46
An die Krankenkasse geschickt	"	3,100.—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1939	Fr.	5,034.46

Vermögensausweis.

Kassabuch Kantonalbank, Bern, Nr. 445 031	Fr.	78.75
Kassabuch Hypothekarkasse, Bern, Nr. 129 893	"	4,152.—
Drei Anteilscheine Volksbank Bern	"	750.—
Bar in Kasse	"	53.71
Vermögensbestand am 31. Dezember 1939	Fr.	5,034.46

Die Kassiererin: Frau R. Rohli.

Unterzeichnete haben vorstehende Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

G. Willommet, E. Ingold.

Blutzirkulation tritt ein bei länger dauernder Kälteeinwirkung, besonders wenn noch ein Druck von außen dazukommen. Das sind die Erfrierungen von kleinen Gliedmassen, Fingern, Zehen, Füßen, Ohren, Nase usw. Die Erfrierungen kommen meist im Kriege oder bei Bergtouren vor, und es ist nicht immer nötig, daß die Temperatur sehr tief ist; etwas enge Schuhe oder dicke Socken, Nässe in einem Schützengarn, die längere Zeit eingewirkt, genügen schon die Blutzirkulation zu hemmen. Die Zehen werden erst blau, dann schwarz und gefühllos und sterben ab, so daß sie abfallen oder entfernt werden müssen. Man hat, oft mit Erfolg versucht, durch tiefe Einschnitte in die schwarzen Zehen das stauende Blut zu entfernen, so daß frisches Blut aus den Schlagadern nachströmen kann.

Wir müssen noch erwähnen, daß bei eitrigen Prozessen, z. B. im Becken bei Kindbettfieber, sich in den Venen eitrige Thromben bilden können; werden diese verschleppt, so entstehen an den Stellen, wo sie liegen bleiben, eitrige Infektionen; es kann z. B. eine eitrige Lungenentzündung oder Brustfellentzündung sich bilden oder Abzesse in entfernten Teilen des Körpers. Manchmal auch kann der eitrige Prozeß zu einem, von den Beinvenen ausgehenden Abzeß im Oberschenkel führen, wobei die Infektion nicht verschleppt, sondern fortgeleitet ist. Diese Erkrankung nannte man früher weiße schmerzhaftes Phlegmasie, weil die entstehende Schwellung weiß aussieht, statt rot, wie bei sonstigen Entzündungen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung, die von der Section Romande übernommen wird, ersuchen wir die Sektionen, allfällige Anträge bis 31. März a. c. dem Zentralvorstand einzusenden. Später eingehende Anträge könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

In Bezug auf die Sektions-Mitglieder-Verzeichnisse per 1. Januar 1940 möchten wir bemerken, daß diese die genauen Adressen enthalten sollen. Soweit diese nicht mitgeteilt worden sind, wolle man sie nachholen.

Wir haben die Freude, den Eingang folgender Vergabungen zu melden:

Fr. 200.— von der Firma Gentel & Co. A. G. Basel, und

Fr. 100.— von der Firma Guigoz, Vuadens, wofür wir auch an dieser Stelle herzlich danken.

Frau Marie Durand-Luginbühl in Spiezmoos hat laut Patent am 24. Juli 1899 ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern können, wozu wir ihr herzlich Glück wünschen.

Zum Schluß haben wir noch das Vergnügen, folgende Neu-Eintritte bekannt zu geben: Fräulein Dolorosa Camenzind, Gersau; Fräulein Frieda Frey, Wängi (Thurgau); Fräulein Gyger, Bühler (Appenzell); Frau Hollenstein, Bazenheid (Zoggenburg); Frau Reinschmidt, Büron (Luzern); Fräulein Alice Rigonalli, Chur, Kant. Frauenpital; Fräulein Frieda Rohner, Krummenau (Zoggenburg); Frau Marie Speck, Eggerstanden (Appenzell); Frau Lina Stäubli, Islikon (Thurgau); Frau Wollenweider, Obfelden; Fräulein Lisette Widmer, Hausen am Albis; Fräulein Ida Wohlgenfinger, Moznang (Zoggenburg).

Wir entbieten den Aufgenommenen ein herzliches Willkommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Vizepräsidentin: Die Aktuarin:
Frau Frey-Baer. Frau R. Kölla.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

- Fr. M. Reuffer, Heiligenschwendli (Bern)
- Frau Elise Flg, Salenstein (Thurgau)
- Frau Furrer-Weber, Zürich
- Frau Staub-Schicker, Menzingen (Zug)
- Mme. Matthey-Rapin, Genève
- Mme. Page-Berset, Onnens (Fribourg)
- Frau Th. Deschger, Sangsingen (Aargau)
- Frau Leuenberger, Baden (Aargau)
- Frau Amalie Studer, Kestenholz (Solothurn)
- Frau Sontheim, Altstetten (Zürich)
- Fr. Elise Müller, Turgi (Aargau)
- Mlle. Berthe Brouchond, Chable-Bognes (Vd.)
- Frau L. Simmen, Zürich
- Frau Geißmann, Aarau
- Frau Schaffner, Anwil (Baselst.)
- Sig. Virginia Mombelli, Castello S. Pietro (T.)
- Fr. Rosa Rüetschi, Suhr (Aargau)
- Fr. S. Wohlgenmuth, Rothenschaufen (Thurgau)
- Frau Spalinger, Marthalen (Zürich)
- Frau Hochreutener, Herisau (Appenzell)
- Frau von Rohr, Kestenholz (Solothurn)

- Fr. Frieda Ott, Wald (Zürich)
- Frau Marie Ritter, Bremgarten (Aargau)
- Frau Hartmann, Möriken (Aargau)
- Mme. Anselmier, Poliez le Grand (Vaud)
- Mme. Alice Bornand, Bremblens (Vaud)
- Frau Eugentobler, Zürich
- Frau Wäppi, Rapperswil (St. Gallen)
- Frau Lina Erne, Rothenschaufen (Baselst.)
- Frau Rüttimann, Basadingen (Thurgau)
- Frau B. Nibergelt, Zürich
- Frau Bai, Truttikon (Zürich)
- Mme. Wohlhauser, Romont (Fribourg)
- Fr. C. Bache, Zollikofen (Bern)
- Fr. B. Benz, Marbach (St. Gallen)
- Frau Luise Götz, Söri bei Büllach
- Frau R. Kohrer, Murri (Bern)
- Fr. Elise Hodel, Schöy (Luzern)
- Frau Frey, Senzach (Zürich)
- Mlle. Auguste Doy, Ballaignes (Vaud)
- Frau Siltbrunner, Wafen i. G.
- Frau L. Billiger, Gstaad (Bern)
- Frau Diethelm, Siebnen (Schwyz)
- Fr. Marie Thüler, St. Gallen
- Frau Burkhalter, Herrenschwanden (Bern)
- Fr. Ida Gehring, Buchberg (Schaffhausen)
- Frau U. Schäfer, Zürich
- Frau L. Monnier, Biel
- Frau A. Hangartner, Buchthalen (Schaffh.)
- Frau Lacher, Oberegg (Schwyz)
- Frau Trogler-Käber, Sursee (Luzern)
- Mlle. A. Schluchter, L'Isle (Vaud)
- Frau C. Schäfer, Frauenfeld (Thurgau)
- Frau Büscher, Mühlen (Aargau)
- Frau L. Scherrer, Niederurnen (Glarus)

Preisabschlag

CAOBRANDT

Fleisch-Milchkakao

1 kg Fr. 7.— anstatt Fr. 8.—
500 gr Fr. 4.— anstatt Fr. 4.50
250 gr Fr. 2.20 anstatt Fr. 2.50

Hochwertiges Nahrungsmittel, leicht verdaulich. Angezeigt in allen Fällen wo übermäßige Ernährung notwendig ist.

GUTSCHEIN für ein Gratismuster
CAOBRANDT

3211

Name:

Adresse:

An die LABORATORIEN BRANDT A.-G., GENÈVE

Frau Liebermann, Frauenfeld (Thurgau)
 Frau Gschwind, Oberwil (Baselland)
 Frau Engel, Wattwil (St. Gallen)
 Frau Rohrbach, Bern
 Frä. A. Eichenberger, Zürich

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Mina Studer, Restenholz (Solethurn)
 Frau Lina Thalman, Embrach (Zürich)

Die Krankenkassenkommission in Winterthur.

Todesanzeige.

Unsern werten Mitgliedern diene zur gefl. Kenntnis, daß am 10. Februar unsere Kollegin

Frau Emma Werner

in Alten (St. Zürich) in ihrem 78. Altersjahr sanft entschlafen ist.

Wir bitten Sie, der lieben Entschlafenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die Krankenkassenkommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bern. Unsere Vereinsversammlung findet statt Mittwoch, den 27. März um 2 Uhr im Frauenspital. Herr Dr. Feuz, Frauenarzt, wird uns um 3 Uhr mit einem Vortrag beehren. Er spricht über Embolie und Thrombose. Sicher wird dieses aktuelle Thema uns alle sehr interessieren.

Auch sonst sind wichtige Traktanden zu erledigen. Die Anträge für die Delegiertenversammlung sind zu stellen.

Wir erwarten zahlreiches Erscheinen unserer Kolleginnen. Auch Neueintretende heißen wir willkommen. Den kranken Kolleginnen wünschen wir gute Besserung.

Auf Wiedersehen und allerseits freundliche Grüße! Für den Vorstand: Ida Fucker.

Sektion Basel-Stadt. Am 2. März starb Frau Gersch-Rot in ihrem 82. Lebensjahr. Neben der Beforgung ihrer Familie von zehn

Kindern war sie während 45 Jahren als Hebamme tätig. Als treues Vereinsmitglied war sie stets für das Wohl des Vereins bedacht. Wir werden ihr ein gutes Andenken bewahren.

Am 9. April feiert Frau Strütt in geistiger und körperlicher Frische ihren 70. Geburtstag. Seit 40 Jahren ist sie als Hebamme tätig. Kein Weg war ihr zu weit, kein Haus zu klein. Überall stand sie ratend und helfend zur Seite, und ihr köstlicher Humor hat wohl oft dazu beigetragen, schwere Stunden leichter zu überwinden. Auch als Vereinsmitglied ist sie sehr geschäftig. Für das Wohl unseres Vereins ist sie sehr besorgt, und nur Berufspflichten konnten sie vom Besuch der Versammlungen abhalten. Möge es ihr noch viele Jahre vergönnt sein, unter uns zu bleiben!

Wegen den Ostertagen fällt die Sitzung am 27. März aus, auch war es nicht möglich einen Arzt zu finden für einen Vortrag.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse per 1939.

Einnahmen.		Fr.	Fr.
Mitglieder-Beiträge:			
a) des Betriebsjahres	36,526. —		
b) rückständige 1938	265. 40		
c) vorausbezahlte 1940	237. —	37,028. 40	
Ersatz für Bundesbeiträge			943. —
Eintrittsgelder			46. —
Krankenscheine			357. —
Beiträge des Bundes:			
a) ordentliche	4,050. —		
b) außerordentliche	419. 50	4,469. 50	
Beiträge der Kantone Zürich und Graubünden			120. 20
Rückstellungen:			
a) Krankengelder	185. —		
b) Porti	826. 63	1,011. 63	
Zinsen:			
a) vom Postcheck	3. 10		
b) gutgeschriebene	1,685. 90	1,689. —	
Geschenke:			
Herr Dr. Gubser, Glarus	300. —		
Firma Galactina, Welp	200. —		
Firma Kobs, Münchenbuchsee	100. —		
Firma Zbinden-Fischer, Bern	100. —		
Alvier Kindermehl (Herr Schwitzer, Grabs)	20. —		
Freiwillige Beiträge von Mitgliedern	4. —	724. —	
Zeitungsüberschuß der „Schweizer Hebamme“ pro 1939	1,500. —		
Zeitungsüberschuß der „La Sage-femme“ 1939	300. —	1,800. —	
Irrtümlich eingegangene Beiträge			4. —
Kapitalbezüge			9,226. 20
Saldo-Vortrag der letzten Rechnung			2,387. 99
		Total	59,806. 92

Ausgaben.		Fr.	Fr.
Krankengelder (ohne Wochenbett)	46,402. 50		
Krankengelder für Wochenbett	2,216. —	48,618. 50	
Stillegelder			126. —
Zurückbezahlte Beiträge			81. 75
Verwaltungskosten:			
a) Befordungen, Delegationen, Krankenbesuche	2,472. 25		
b) Drucksachen, Kartothek, Bankspesen	330. 70		
c) Porti für Präsidentin und Kassierin inkl. Nachnahmen	1,034. 53		
d) Telephon der Präsidentin	11. —		
Telephon der Kassierin	16. 30	3,864. 78	
Irrtümlich eingegangene Beiträge retour			4. —
Kapitalanlagen:			
gutgeschriebene Zinsen	1,685. 90		
sonstige Kapitalanlagen	4,700. —	6,385. 90	
Uebertrag			59,080. 93

Uebertrag		59,080. 93
Vortragssaldo per 31. Dezember 1939:		
a) Kassa	103. 53	
b) Postcheck-Konto	622. 46	725. 99
		Total 59,806. 92

Bilanz per 31. Dezember 1939.

Aktiven:	Fr.	Fr.
Kassabestand	103. 53	
Postcheck-Konto	622. 46	725. 99
Depositenheft Nr. 80,804 Kantonalbank Zürich		4,224. 30
Sparheft Nr. 759,101 Kantonalbank Zürich		2,031. 05
Werttitel laut Verzeichnis		42,000. —
		Total 48,981. 34
Passiven:		Keine

Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1939.

Vermögen per 31. Dezember 1939	48,981. 34
Vermögen per 31. Dezember 1938	53,483. 64
Vermögensverminderung im Rechnungsjahr 1939	4,502. 30

Kempttal, den 31. Dezember 1939.

Die Kassierin: Frau Tanner.

Werttitel-Verzeichnis.

	% Zinsfuß	
Zürcher Kantonalbank Oblig.	3	5,000. —
" " " "	4	4,000. —
" " " "	4	2,000. —
Kassaschein Hypothekarkasse des Kt. Bern	2 ³ / ₄	6,000. —
Solethurner Kantonalbank Oblig.	3	2,000. —
Schweiz. Eidgenossenschaft Oblig.	4 ¹ / ₂	2,000. —
" " " "	4 ¹ / ₂	6,000. —
" " " "	4	3,000. —
Schweiz. Bundesbahnen Oblig.	4	4,000. —
Kanton Basel-Stadt, Anleihe	4	1,000. —
Kanton St. Gallen, Anleihe	4 ¹ / ₂	1,000. —
Kanton Zürich, Anleihe	4	2,000. —
Stadt Winterthur, Anleihe	4	3,000. —
Pfandbrief der Schweiz. Kantonalbanken	4	1,000. —
		Total 42,000. —

Die unterzeichneten Revisoren haben den Abschluß der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse nach bestem Wissen und Gewissen in allen Teilen geprüft und allseitig richtig befunden. Wir dürfen der löblichen Generalversammlung empfehlen die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Deckarche zu erteilen.

Winterthur/Kempttal, den 9. März 1940.

Die Revisoren:

Eduard Denzler, Bücherexperte.

Frau S. Widmer, Luzern.

Sektion Glarus. Die Jahresversammlung am 14. Februar war nicht sehr zahlreich besucht. Einige Kolleginnen meldeten sich krank, andere waren beruflich abgehalten. Dagegen war ein lieber Gast aus Schwanden erschienen, Frau Hefli, die letztes Jahr in St. Gallen die Hebammenschule besucht hat. Sie wurde von der Präsidentin, sowie allen andern Kolleginnen herzlich begrüßt. Die Versammlung stand unter dem Zeichen des Friedens und der Freude. Unsere liebe Präsidentin, Frau Jakob, hieß uns alle herzlich willkommen. Sie verlas ihren sehr fein verfaßten Jahresbericht, was ihr aufs beste verstanden wurde, mit dem Wunsche, sie möge noch recht lange als Präsidentin unserem Vereine vorstehen. Protokoll und Jahresrechnung wurden verlesen, genehmigt und herzlich verdankt. Der Kassierin möchte ich noch ein Kränzlein winden für ihre saubere und exakte Arbeit.

Dann folgten die Wahlen. Der alte Vorstand wurde wieder neu bestätigt. Als neues Mitglied konnte mit Freuden Frau Hefli, Schwanden, aufgenommen werden. Sie sei uns allen herzlich willkommen. Nun waren unsere Traktanden erledigt und nun wurde ein flottes z'Wieri aus der Kasse gespendet. Nach einem Stündchen der Gemütlichkeit trennten wir uns, mit dem Wunsche, der liebe Gott möge unser liebes Schweizerland behüten und beschützen. Hoffen wir, daß wir vor Krieg, Epidemien verschont bleiben, und daß über Europa bald ein dauernder Friede komme.

Die Aktuarin: Frau Hauser.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung findet am 28. März, 14 Uhr, wie gewohnt im Spital Keller statt. Frau Dr. Zumboden wird uns einen Vortrag halten über die Stillstatistik in St. Gallen. Wir danken der geschätzten Referentin für ihr freundliches

Entgegenkommen. Wir wissen, daß auch sie, wie alle Verze in gegenwärtiger Zeit, sehr in Anspruch genommen ist. Wir bitten die Kolleginnen, Frau Dr. durch zahlreiches Erscheinen zu beehren. Der Vortrag wird sicher sehr interessant sein.

Dann haben wir noch event. Anträge zur Delegiertenversammlung zu besprechen.

Für den Vorstand: Hedwig Tanner.

Sektion Sargans-Verdenberg. Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Hauptversammlung auf Donnerstag, den 4. April, angelegt ist. Die Verhandlungen beginnen um 2½ Uhr im Volkshaus in Buchs. Wir ersuchen die Kolleginnen vollzählig zu erscheinen, da wir nebst den ordentlichen Traktanden noch allerlei Allgemeines zu besprechen haben.

Allen fernstehenden Kolleginnen unserer Bezirke möchten wir noch einmal ein herzliches Willkommen entbieten zum Eintritt in unsere Sektion und erwarten bestimmt von denjenigen, die die Schweiz. Hebammenzeitung abonniert haben, den Anschluß an unsern Verein.

Für den Vorstand: Frau L. Ruesch.

Sektion Thurgau. Unsere Hauptversammlung vom 27. Februar nahm einen befriedigenden Verlauf. Die Kolleginnen erschienen recht zahlreich, was den Vorstand recht freute. Mit etwas Verspätung eröffnete unsere Präsidentin die Versammlung und begrüßte im Namen des Vorstandes die Anwesenden herzlich. Die Traktandenliste wurde der Reihe nach abgewickelt. Das Protokoll wurde von der Aktuarin verlesen und bestens verdankt. Der prächtig abgefaßte Jahresbericht von Frau Reber und der Kassabericht von Frau Egloff wurden ebenfalls mit Befriedigung entgegen genommen und herzlich verdankt. Als Anerkennung für treue Dienste wurde Frau Egloff,

die schon 20 Jahre als Kassierin amtiert, ein kleines Geschenk überreicht, mit dem Wunsche, daß sie noch recht lange für unseren Verein wirken möge.

Als Rechnungsrevisorinnen wurden Frau Mäder, Bürglen, und Fräulein Sämig, Zihlschlacht, gewählt. Als Delegierte für 1940 Frau Reber, Präsidentin, und Fräulein Etter, Mäs-wil.

Auch konnten wir ein neues Mitglied aufnehmen und heißen Fräulein Frei in Wühl-

Stillende Mütter

brauchen mehr Kalk.

Die stillende Mutter gibt jeden Tag 0,5 Gramm Kalk an ihr Kindlein ab. Das ist mehr als die Hälfte ihres eigenen Kalkbedarfs; denn der neugeborene Organismus muß ja wachsen, muß Knochen, Zähne bilden, und dazu braucht er Kalk. Kalkmangel ist schuld daran, daß es so viele rachitische Säuglinge gibt. Kalkmangel ist aber auch der Grund dafür, daß Schwangerschaft und Geburt bei zahlreichen Müttern zu Verkrümmungen des Skeletts, Knochenverweichung, Zahnausfall führen, daß die Stillfähigkeit immer seltener wird.

Empfehlen Sie den Müttern **Biomalz mit Kalk extra**. Weil dieses Kalkpräparat so leicht verdaulich ist und zudem eine mild laxierende Wirkung hat, können es alle Mütter ohne Bedenken nehmen. Ja, sogar der Säugling erträgt es; am besten gibt man ihm Biomalz mit dem Schoppen, täglich einen Kaffeelöffel voll. Für die Mutter dagegen jeden Tag 3 Eßlöffel voll. Biomalz mit Kalk extra ist in allen Apotheken erhältlich, die Dose zu Fr. 4.—.



Ein Fiscosin-Kind

Déposé

Nährmittelfabrik

Zbinden-Fischler & Co.

Bern

Ich kann diesem Präparat nur das beste Lob geben. Unser erstes Kind ist nun 19 Wochen alt, bekam von der fünften Woche an nur Fiscosin und gedeiht so prächtig, dass alles staunen muss. Es kann sogar schon längere Zeit frei sitzen. Fiscosin verleiht dem Kinde auch eine schöne Hautfarbe.

Einfach alles rühmendwert. Werde es noch vielen empfehlen, und habe es bereits schon getan.

Hochachtung

Frau Marianne Ruf-Baumann,
Friedrichstrasse 433,
Murgenthal (Kt. Aargau).

heim recht herzlich willkommen. Den drei verstorbenen Mitgliedern wurde durch Aufstehen ein stilles Gedenken gewidmet. Zwei Jubilarinnen wurde der große silberne Löffel überreicht mit dem Wunsche, daß sie noch lange in unserer Sektion bleiben mögen.

Die nächste Versammlung wird sehr wahrscheinlich im „Meinen Nigi“ bei Kradolff abgehalten.

Nach Abwicklung der Traaktanden folgte das Bankett, welches dem Wirt alle Ehre machte. Als sich alle gestärkt hatten, lichteteten sich die Reihen und es ging an ein Abschiednehmen. Auf ein frohes Wiedersehen im schönen Monat Mai. Für den Vorstand: Frau Saamel.

Sektion Winterthur. Mit einem herzlichen Willkommen eröffnete die Präsidentin Frau Enderli unsere Hauptversammlung im Januar. Leider konnten von den vier Jubilarinnen (Frau Kramer, Frau Frehner, Frau Oberholzer und Frau Berta), nur zwei persönlich beglückwünscht und beschenkt werden. Ueberhaupt fehlten etwa nicht nur die Hälfte der Jubilarinnen, nein auch die andern Mitglieder erschienen sehr spärlich. So mager wurde die Generalversammlung noch nie besucht.

Schwangerschafts-Erbrechen

wird auch in hartnäckigen Fällen rasch gelindert und binnen weniger Tage beseitigt durch **HYGRAMIN**, welches wie Limonade zu den Mahlzeiten verabreicht wird.

HYGRAMIN, nach dem Rezept eines Frauenarztes hergestellt, ist in jeder Apotheke erhältlich. Flasche Fr. 4.85. Kurpackung Fr. 14.—. Muster und Prospekte durch

Novavita A.-G., Zürich 2

3219 K 3054 B

Frau Enderli verlas zum siebenundzwanzigsten — und aber auch zum letzten Male — den Jahresbericht, oder besser gesagt einen Ueberblick über die ganze 27jährige Tätigkeit als Präsidentin. Es war ein Abschiednehmen von diesem Amte. Frau Enderli will von nun an die Leitung in jüngere Hände legen. Wenn man sich das vorstellt, eine 27jährige Amtsdauer, dieses gewaltige Pensum von Arbeit, das in dieser Zeit geleistet werden mußte. Frau Enderli bewältigte alles mit viel Geschick und großer Ruhe. Und wenn es manchmal drohte ungemütlich zu werden (denn das kommt manchmal vor, wenn sich Hebammen versammeln!) ließ unsere Präsidentin die unentbehrliche Tischglocke ertönen, und mit einem ruhigen, aber bestimmten „Mer fahred witer!“ wurde allem Lamentieren ein Ende bereitet. Wir sehen Frau Enderli ungern ziehen und doch wäre es barbarisch, von ihr noch mehr verlangen zu wollen. Zum großen Glück bleibt Frau Enderli dem Vorstand treu, und zwar als Vize-Präsidentin.

Im Jahre 1939 ist ein Eintritt zu verzeichnen, Frau Hofmann, Elgg, und ein Austritt, Frau Strub, Stadel. Den zwei verstorbenen Kolleginnen (Frau Wyß, Winterthur und Frau Kuhn, Effretikon) wurde ein stilles Gedenken gewidmet.

Der Jahresbericht wurde gebührend verdankt. Frau Schwager, Vize-Präsidentin, überreichte der langjährigen, sehr verdienten Präsidentin mit warmem Dank im Namen aller Mitglieder eine prächtige Pflanze. Diesmal ein Philodendro, er gesellt sich jetzt zur Clivia und zum Gummibaumchen, die schon zwei Jahre ihr Heim schmücken, nämlich seit dem 40jährigen Berufsjubiläum und dem 25jährigen als Präsidentin.

Nun wurde die Jahresrechnung von Frau

Kramer verlesen. Dieselbe schloß mit einem Vorschlag. Die Revisorinnen empfahlen der Versammlung die Rechnung zur Annahme. Und nun die Wahlen. Es mußte ein neuer Vorstand gebildet werden. jetzige Mitglieder: Präsidentin: Frau Maria Kramer, Rütlistraße 29, Winterthur; Vize-Präsidentin: Frau Enderli, Winterthur; Kassierin: Frau Frehner, Schlofferstraße 3, Winterthur; Aktuarin: Frau Steiner, Pfäffikon.

Am 28. März findet unsere nächste Versammlung statt, wie üblich im Erlenhof um

Althaus

Speziell für Säuglinge



Gegen die wunde und empfindliche Haut des Säuglings wird Hamol-Fetterème auch in heiklen Fällen mit Erfolg verwendet. Zur Pflege von rauen, aufgesprungenen Händen Hamol einfach über Nacht wirken lassen.

Tube Fr. 1.50
Dose Fr. —.95

hamol

3214 K 2675 B

Wenn Sie der Dankbarkeit der jungen Mutter sicher sein wollen, so empfehlen Sie ihr die Verwendung von **Guigoz-Milch**.



Greyerzer Milch in Pulverform

Vollfett

Teilweise entrahmt

Ganz entrahmt

Mit Traubenzucker und Malzzusatz
(gegen Verstopfung)

Fabrik für Milchprodukte, Guigoz-Milch A.-G.
Vuadens (Greyerz)

Bezugsquellen kennen —

.....
wissen, wo man gut und preiswert einkauft,
auch darin liegt ein Gewinn. —

Eine gute Verbandwatte

in Zick-Zack-Packung, Lagen und Pressrollen oder auch nach speziellen Wünschen und in allen gebräuchlichen Qualitäten, liefert Ihnen stets in nur bester Qualität und zu vorteilhaften Preisen unsere Firma.

Wir sind auf den Artikel spezialisiert, aufs modernste eingerichtet und sichern Ihnen so eine tadellose und sorgfältige Verarbeitung zu.

Bemusterte Offerte kostenlos und unverbindlich.

A. Kistler & Co., Verbandwattefabrik
Gommiswald (St. G.)

14 Uhr. Für die Stadthebammen liegen besonders wichtige Traktanden vor, die sich ergeben haben aus den Wiederholungskursen.

Für den Vorstand: Frau Wullschleger, (von nun an Beisitzerin).

Sektion Zug. Die vom 23. Februar verschobene Versammlung findet am 5. April, nachmittags 2 Uhr im Hotel Hirschen in Zug statt. Frau Müller.

Sektion Zürich. Es diene unsern lieben Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Versammlung stattfindet: Dienstag, den 26. März a. c., 14 Uhr im „Karl der Große“.

Wir bitten um rege Anteilnahme, da die Anträge für die Generalversammlung durchberatet werden. Wir nehmen auch gerne noch Anmeldungen entgegen für event. Evaluierungszüge. Die Aktuarin: Frau E. Bruderer.

Die Frau in erster Zeit.

Jede Kriegszeit bringt unweigerlich große wirtschaftliche Erschütterungen. Die Einkommensverhältnisse verändern sich. In sehr vielen Fällen gehen die Einkünfte zurück. Das bringt Unsicherheit und Sorgen. Uebertriebene Angst führt leicht zu unrichtigem Handeln. Besonnenheit hilft Angst und Unsicherheit überwinden.

Wie geht die besonnene Frau mit ihren Mitteln um?

Sie besorgt ihre Einkäufe wie bisher. Sie hält, soweit es ihre Mittel erlauben, nicht zurück mit Anschaffungen. Bedarf und vorhandene Geldmittel entscheiden bei jedem Kauf. Die besonnene Frau erwirbt nichts Unnütziges. Sie richtet sich ein mit dem, was an Waren

vorhanden ist und was das eigene Land in reichem Maße bietet. Wenn sie versäumt hat, Vorräte anzulegen, so nimmt sie die Folgen für eine Uebergangszeit ruhig auf sich.

Sie spart noch mehr als bis anhin: Sie läßt gar nichts zugrunde gehen. Aber sie spart mit Einsicht. Sie entläßt nicht unnötigerweise ihre Hausangestellte, ihre Putzerin, Wäscherin, Flickerin; denn damit bringt sie ihre Mitmenschen in Sorge, Armut und Not. Wenn die besonnene Frau zu Einschränkungen gezwungen ist, so beginnt sie bei sich selbst.

Sie bezahlt ihre Lieferanten ohne Aufschub. Bäcker, Milchmann, Metzger, Schneiderin und Ladeninhaber sind noch mehr als in normalen Zeiten auf ihre Einkünfte und auf Bargeld angewiesen. Wer vorhandene Mittel zurückhält, statt allen seinen Verpflichtungen nachzukommen, gefährdet den geordneten Gang des Wirtschaftslebens.

Presseendienst der Zürcher Frauen. (P. Z. F.)

Vermischtes.

Schweizer Jugendaustausch.

Mit steigendem Erfolg unterhält Pro Juventute seit mehreren Jahren eine Vermittlungsstelle für Jugendaustausch zwischen den verschiedensprachigen Landesteilen der Schweiz. Der Austausch bezweckt, ohne große Kosten Gelegenheit zur praktischen Uebung in einer Fremdsprache zu verschaffen. Außerdem will er in echt eidgenössischem Sinn unsere Jugend mit einem andern schweizerischen Volksteil zusammenführen, damit man sich durch gegenseitige persönliche Verbindungen kennen und achten lerne und so Einblick erhält in die Gesinnungen, Lebensweise und die geistigen und menschlichen Werte unserer Mitteidgenossen.

Auf diese Weise soll ein Beitrag geleistet werden, die Bande von Mensch zu Mensch enger zu schließen, zum Wohle unseres Vaterlandes.

Jedes Mädchen und jeder Bursche kann sich zu einem solchen Austauschaufenthalt für mindestens vier Wochen oder längere Zeit anmelden. Die Vermittlungsstelle, die über jede Anmeldung genaue Informationen einzieht, tauscht die Anmeldebogen zweier möglichst ähnlicher Partner aus. Die Austausche können gleichzeitig oder nacheinander ausgeführt werden. Jede Familie erhält bei der Anmeldung genaue Richtlinien. Für nähere Auskunft, Prospekte und Anmeldungen wende man sich an Pro Juventute, „Schweizer Jugendferien“, Seilergraben 1, Zürich 1.

Was sich 390 Kinder selbst wünschten: Hunderte von Schulkindern jeden Alters wurden befragt, welche Art Bilder sie am liebsten sammeln möchten. Diese Sammlung ist nun entstanden. In einem 30 x 37 cm großen Album werden in fünfzig ausführlichen, spannenden Geschichten die interessantesten Eigenschaften von Schmetterlingen und Vögeln, von Blumen und anderen Pflanzen geschildert. Das solid

3206 K 2423 B



Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien
Verbandstoff - Fabrik Zürich A. G. • Zürich 8

Galactina Kindernahrung

macht gesund u. stark



Vom 1. bis 3. Monat

erhält der Säugling als Ersatz oder zur Ergänzung der Muttermilch Galactina-Schleim: Haferschleim, Gerstenschleim oder Reisschleim. Die Galactina-Trockenschleimextrakte enthalten alle wertvollen Stoffe des Kornes, zur Verdauung vorbereitet, damit der zarte Organismus des Säuglings in keiner Art belastet wird. Am gebräuchlichsten, weil am gehaltreichsten, ist Galactina-Haferschleim. Ist aber der Säugling gegen Haferschleim überempfindlich, was sich in Hautausschlägen anzeigt, dann Hafer ganz weglassen und Gerste oder Reis geben. Gerste vor allem, wenn das Kindlein zu Verstopfung neigt, Reis dagegen bei Diarrhöe.

Zubereitung: In kaltem Wasser mit Schwingbesen anrühren, unter Zugabe von Wasser aufkochen und am Schluss abgekochte Milch beifügen.

- Galactina-Haferschleim . . . Fr. 1.50
- Galactina-Reisschleim . . . Fr. 1.50
- Galactina-Gerstenschleim . . . Fr. 1.50

Vom 4. Monat an

braucht der kleine Erdenbürger mehr, weil jetzt sein Mineraldepot aufgebraucht ist, das er von der Mutter mit auf den Weg erhielt. Jetzt geben Sie dem Säugling neben der Muttermilch oder dem Schleimschoppen das altbekannte Galactina-Kindermehl oder aber das neuzeitliche Galactina 2 mit Frischkarotten. Galactina-Kindermehl besteht zu 50% aus reiner pulverisierter Alpenmilch. Dazu gemahlene Zwieback, das lipoidreiche Weizenkeimmehl und das für Knochen und Zähne so wertvolle Calciumglycerinophosphoricum. Galactina 2 enthält noch einen Zusatz an ganz fein zermahlene Frischkarotten, das gehaltreichste und zugleich reizloseste aller Gemüse. Galactina 2 entspricht den neuesten Prinzipien der Säuglings-Nahrung, schmeckt herrlich und ist absolut reizlos in der Verdauung.

- Galactina-Kindermehl . . . Fr. 2.—
- Galactina 2 mit Karotten . . Fr. 2.—



Galactina-Schoppen und -Breielein sind in 5 Minuten bereit!

mit Leinenrücken gebundene Buch kann zu nur Fr. 1.—, d. h. unter Selbstkosten durch bodenständige Lebensmittelgeschäfte oder von der Nago Olten bezogen werden.

Die neuen, vielfarbigen Nago-Bilder ergänzen prächtig die zuerst erschienenen Herba-Bilder von Heilpflanzen. Wie letztere befinden sie sich in den Stärkungs-Nährmitteln Vanago und Nagomaltor, sowie in den apärten Nago-Chocolat-Spezialitäten Miralpa 40er-Tafel, Millextra, Ramalpa, Mary, Margot, Magda und Viola 50er alles in Tafeln.

Wöchnerinnen

kommen rasch wieder zu Kräften durch eine Kur mit der blutbildenden

Winklers
EISEN ESSENZ

Flasche Fr. 4.— in Apotheken

Sprachpflege: LE TRADUCTEUR, eine Zeitschrift in Deutsch und Französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Vorkenntnisse schon vorhanden sind und das Bestreben besteht, sich in angenehmer Weise weiter zu unterrichten. Probeheft kostenlos durch den Verlag des TRADUCTEUR in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Hebammen kauft bei unsern Inserenten.



Die Schwester versteht

die Sorge des Arztes. Sie selbst hatte ja auch immer wieder beobachtet, wie mit **NAGOMALTOR** die Zeit der Rekonvaleszenz verkürzt und bösen Rückfällen entgegengewirkt wird. Nagomaltor bietet dem Körper in konzentrierter und leicht verdaulicher Form Vitamine, Lecithin, Calciumsalze, Phosphate und Kohlehydrate (letztere in hohem Masse durch Maltose und Traubenzucker vertreten). Alles wertvolle Lebensstoffe, ohne die der Körper nicht bestehen kann.

NAGOMALTOR ist ein hochkonzentriertes, auf Vitamin-Gehalt vom Physiologisch-chemischen Institut der Universität Basel ständig kontrolliertes Stärkungs-Nährmittel. Grosse Büchse Fr. 3.60. Gratismuster und Prospekte durch

NAGO Diät-Nährmittel- und Chocolat-Fabrik **Olten**



Gemeinde Rorschach.

Von den beiden

Gemeindehebammen-Stellen

ist eine zur freien Bewerbung offen. Die Gemeinde zahlt der Hebamme ein jährliches Wartegeld von Fr. 350; eine weitere Entschädigung erfolgt nicht.

Die Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 1940 beim Stadtammannamt Rorschach einzureichen, unter Beilage des Prüfungszeugnisses und der Ausweise über bisherige Tätigkeit.

Antritt der Stelle auf 1. Juli 1940. Die jetzige Inhaberin der provisorisch besetzten Stelle gilt als angemeldet.

Rorschach, 16. Februar 1940.

Der Stadtrat.

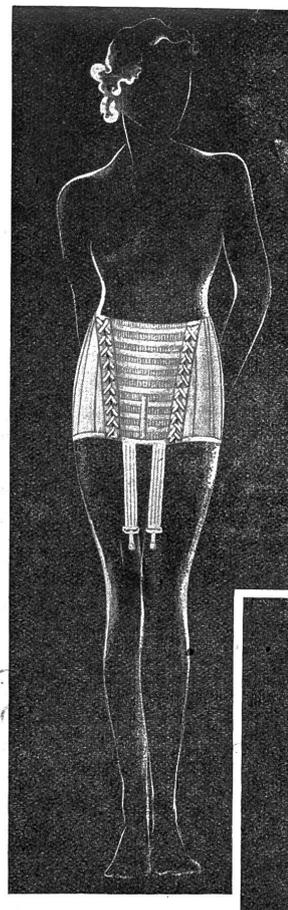
3224



Balma-Kleie

wird von vielen Aerzten und Hebammen für das Bad des Säuglings empfohlen, weil sie das Wasser weich macht und die zarte Haut des Kleinkindes schützt und stärkt.

TRYBOL AG. NEUHAUSEN AM RHEINFALL

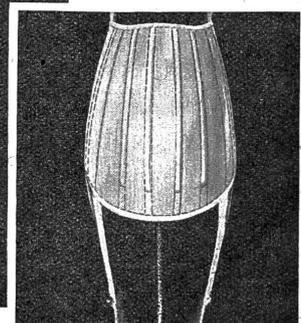


Mutterschaftszeit ohne Beschwerden.

Die hier gezeigte SALUS-Umstandsbinde MATERNA ist ein sehr beliebtes Modell, welches die unangenehmen Umstandsbeschwerden weitgehendst verhütet. Zwei durchgehende Seitenschnürungen erlauben ein genaues Anpassen an die fortschreitende Schwangerschaft; die Hüften werden vollständig umschlossen und fest zusammengehalten. Diese vielfach begutachtete Umstandsbinde dürfen Sie Ihren Patientinnen getrost empfehlen.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik M. & C. WOHLER LAUSANNE No. 4



3226

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften
 Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

3222



KENTAUR-Hafermehl



fördert die Gesundheit und das Wachstum Ihres Kindes.

Hafermühle Lützelflüh A. G.

3212



PHOSPHATINE FALIÈRES

das vorzügliche, hochgeschätzte Kindernährmittel in 2 Sorten erhältlich

SPÉCIALE

ohne Kakao (erstes Kindesalter)

NORMALE

enthält 3% Kakao (Entwöhnungs- u. Wachstumsperiode)

Gratismuster einfordern bei:

H. ROBERT ARNOLD, Quai G. Ador, 50, Genf

3323



zur Behandlung der brüste im wochenbett

3218

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung. **Unschädlich für das kind!** Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

Brustsalbe „Debes“



DUDASIN

Die wertvolle Kraft- und Ergänzungsnahrung mit

Weizenkeimen

Gewährleistet eine gute Stillfähigkeit unter Zufuhr der lebenswichtigen Stoffe für Mutter und Säugling.

In Apotheken, Drogerien und guten Reformgeschäften erhältlich.

Bezugsquellennachweis durch: **MORGA A.-G., Ebnat-Kappel.**

Hersteller von Sojabasan, Soyakim etc.

3213 K 2320 B



Camelia-Fabrikation St. Gallen. Schweizer Fabrikat

3220



BERNA besitzt das Vertrauen der Hebammen seit 30 Jahren.

BERNA ist eben aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten gezogen, enthält mithin Kohlehydrate, Eiweiss, Fett und Mineralstoffe im richtigen Verhältnis. BERNA hat auch nachweisbar einen guten Gehalt an Vitamin B₁ und D. BERNA verhütet und heilt also die Rachitis, sorgt für gute Zahnbildung, für normales Wachstum.

Muster bereitwilligst durch die Fabrikanten:

H. NOBS & CIE.
Münchenbuchsee / Bern

SAUGLINGSNAHRUNG

Berna

enthält Vitamin B₁+D

WÖRINGER

**Sonne
ins Haus**

bringen Trutose-Kinder,
ihr aufgeweckter Geist und
die leuchtenden Augen bereiten
den Eltern glückliche Stunden.

Ein Versuch zeigt Ihnen
sofort sichtbaren Erfolg.

TRUTOSE A.-G.
ZÜRICH

TRUTOSE

Büchse Fr. 2.—

3205 (K:505 B)

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer
Kinderpuder, ein zuverlässiges
Heil- und Vorbeugungsmittel
gegen Wundliegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3203



Krampfadern verlangen Gummistrümpfe

*besonders jetzt, wo die Beine wieder
schneller ermüden und anschwellen!*

Unsere Hausmarken:

Stadella-Gummistrumpf,
für deformierte Beine und starke Krampfadern.

Hausella-Gummistrumpf,
starke und extrafeine Qualität. Kniestück porös, daher keine Faltenbildung.

Oculta-Strumpf ohne Gummi,
dennoch kräftiges, elastisches Gewebe.

Bilasto-Strumpf,
äusserst fein, unter dem dünnsten Seidenstrumpf kaum sichtbar.

Verlangen Sie Prospekte und Maßzettel. Auswahlendungen bereitwilligst gegen Einsendung der Maße. Gewohnter Hebammenrabatt.

Hausmann
SANITÄTS
GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Dövos — St. Moritz



KINDER-PUDER

ein antiseptischer Puder für
Säuglinge

Verkaufs-Preise: Dose Fr. 1.50
Beutel Fr. —.80

KINDER-SEIFE

vollkommen neutral,
hergestellt aus speziell aus-
gewählten Fetten.

Verkaufs-Preis: Fr. 1.20



KINDER-OEL

ein antiseptisches
Spezial-Oel für die Kin-
derpflege. Ein bewährtes Mittel
bei Hautreizungen, Schuppen,
Milchschorf und Talgfluß.

Verkaufs-Preise:
Flasche mit Korkverschluß Fr. 1.50
Flasche mit Schraubverschluß Fr. 1.75

Hersteller:

PHAFAG A.G., Pharmazeutische Fabrik, ESCHEN Liechtenstein
(Schweiz, Wirtschaftsgebiet)

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren **Inserenten!**
Einkäufen in erster Linie